

## → Pressemitteilung zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Rheurdt durch die gpaNRW

### „Stabile Haushaltssituation in die herausfordernde Zukunft sichern“

**Rheurdt / Herne, 28. April 2025.** Im Rahmen der turnusmäßigen Prüfungen von Kommunen in NRW durch die Gemeindeprüfungsanstalt (gpaNRW) wurde jüngst auch im Rat der Gemeinde Rheurdt u. a. die von der gpaNRW analysierte Haushaltssituation und die Empfehlungen in den unterschiedlichen geprüften Handlungsfeldern durch den Prüfer André Jütten und die Projektleiterin Friederike Becker-Walschus vorgestellt. Simone Kaspar, Stellvertreterin des Präsidenten der gpaNRW, nahm ebenfalls an der Ratssitzung teil.

„Die Gemeinde Rheurdt hat in den Haushaltsjahren 2017 bis 2023 positive Jahresergebnisse erzielt und damit ihr Eigenkapital erfreulicherweise stärken können. Doch die Prognosen bis 2028 sind auch in Rheurdt herausfordernd“, so Simone Kaspar. „Es besteht daher grundsätzlicher Handlungsbedarf zur Stabilisierung des Gemeindehaushaltes und Sicherung des Haushaltsstatus in die herausfordernde Zukunft.“ Die Gemeinde konnte in 2020, 2021 und 2023 die Jahresüberschüsse nur mittels Bilanzierungshilfen erreichen, die sich in den Folgejahren jedoch belastend auf den Haushalt auswirken. Die Haushaltsplanung geht bis 2028 von Jahresdefiziten aus. Dies führt dazu, dass die Ausgleichsrücklage vollständig aufgebraucht und die liquiden Mittel der Gemeinde verzehrt sein werden. Weitere konjunkturbedingte Risiken könnten den eigenen Handlungsspielraum weiter verringern. Reinvestitionsbedarfe in das gemeindliche Vermögen hat Rheurdt im Blick und in den laufenden Hausplanungen berücksichtigt. Die Investitionen müssen zum Teil über Kredite finanziert werden. „Positiv ist, dass die Gesamtverbindlichkeiten der Gemeinde im interkommunalen Vergleich den geringsten Wert je Einwohnerin bzw. Einwohner einnehmen“, konstatiert die Projektleiterin Friederike Becker-Walschus.

Ein Instrument der variablen Haushaltssteuerung bilden Ermächtigungsübertragungen. Die Gemeinde Rheurdt überträgt nicht ausgeschöpfte investive Haushaltsermächtigungen in die Folgejahre. Dennoch nimmt sie die zur Verfügung stehenden Mittel durchschnittlich nur rd. zur Hälfte tatsächlich in Anspruch. „Die Gemeinde sollte daher ihre Haushaltsplanung optimieren und zukünftig ihre Investitionsauszahlungen so realistisch wie möglich veranschlagen“ lautet die Empfehlung der Projektleiterin Friederike Becker-Walschus. Die Gemeinde hat die Anregung bereits aufgenommen und will investive Ermächtigungsübertragungen zukünftig restriktiver nutzen. Im Kredit- und Anlagemanagement ist die Gemeinde Rheurdt sicherheitsorientiert und hat außerhalb des Programms „Gute Schule“ seit Jahren keine Kredite aufgenommen. Mit Blick auf die kommenden Haushaltsjahre empfiehlt die gpaNRW, strategische Zielvorgaben und operative Verfahrensvorgaben in einem schriftlichen Handlungsrahmen festzulegen. Das erhöht die Rechtssicherheit für die Beteiligten und führt zu mehr Transparenz und Verbindlichkeit.

### **Erfolgreiche Zahlungsabwicklung und Vollstreckung in interkommunaler Zusammenarbeit**

Die Zahlungsabwicklung und Vollstreckung erledigt die Gemeinde im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit. Die Aufwendungen der Zahlungsabwicklung je Einzahlung sind gering. Im Mahnwesen empfiehlt die gpaNRW, die internen Prozesse zu optimieren. „Die Erfolgsquoten sind bei überdurchschnittlich vielen Mahnungen gering und führen zu einer Belastung in der Sachbearbeitung. Dagegen bestehen bei der Vollstreckung geringe Aufwendungen bei einer hohen Leistungsdichte. Die Erfolgsquote ist in der Vollstreckung vergleichsweise hoch“ berichtet der Prüfer André Jütten zu den Ergebnissen der gpaNRW.

### **In der Gremienarbeit gut aufgestellt**

Auch die Gremienarbeit hat die gpaNRW unter die Lupe genommen. „Das „Ökodorf am Niederrhein“, wie sich die Gemeinde selber nennt, ist in der Gremienarbeit gut aufgestellt“, skizziert Friederike Becker-Walschus das Ergebnis in diesem Prüfungsfeld. Die Gremienstruktur ist schlank gehalten und begünstigt ein effizientes Sitzungsmanagement mit vergleichsweise wenigen Sitzungen. Anzumerken ist, dass die Fraktionen im Zeitraum 2019-2023 überdurchschnittlich viele Beratungsanträge eingereicht haben, was Ressourcen in der Verwaltung gebunden hat. Die Gremienarbeit erfolgt bereits nahezu vollständig digital. Friederike Becker-Walschus regt hier ergänzend an, auch die technischen und formalen Voraussetzungen für die digitale und hybride Ratsarbeit zu prüfen, um in Katastrophen- oder extremen Notsituationen handlungs- und beschlussfähig zu bleiben.

### **Personal, Organisation und IT – strukturiert und mit Weitsicht**

Die Gemeinde Rheurdt hat die wesentlichen entscheidungs- und planungsrelevanten Informationen im Blick. Obwohl Rheurdt in ihrer Personalplanung weitsichtig und strukturiert agiert, muss sie in den kommenden Jahren mit einer wesentlichen altersbedingten Fluktuation rechnen. Der gpa-Prüfer André Jütten lobt die Gemeinde, dass sie zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit regelmäßig Aufgabenkritik übt. Sie setzt in den verschiedensten Handlungsfeldern verstärkt auf die interkommunale Zusammenarbeit. „Das führt dazu, dass die Gemeinde in der Kernverwaltung deutlich weniger eigenes Personal einsetzt als der Großteil der Vergleichskommunen.“

Im Bereich der Informationstechnik hat Rheurdt gute Grundlagen geschaffen. „Mit der initiierten Einführung eines Dokumentenmanagementsystems ist die Gemeinde auf einem guten Weg und kann mit der Digitalisierung interner Prozesse erste Fortschritte vorweisen“, weiß André Jütten von der Prüfungsbehörde aus Herne zu berichten. Die gpaNRW empfiehlt, für die künftige Digitalisierung Projektstrukturen zu definieren und an der zeitlich konkreten Planung auszurichten.

### **Wandel im Friedhofswesen**

Der Wandel in der Bestattungskultur ist auch in Rheurdt auf den zwei kommunalen Friedhöfen zu spüren. Der Anteil der Bestattungen auf den beiden Friedhöfen ist rückläufig, was sich durch die vermehrte Nutzung von Bestattungsangeboten Dritter ergibt. Zudem werden die Trauerhallen im Betrachtungszeitraum nur zu rd. zwei Dritteln der Bestattungen genutzt. „Rheurdt hat auch ohne eine langfristige Belegungsplanung den Flächenbedarf im Fokus. Wir empfehlen der Gemeinde zur Steuerungsunterstützung anhand von Kennzahlen die Datenlage weiter zu analysieren. Für die Grün- und Wegeflächenunterhaltung sollen aktuell die Flächenanteile durch einen Dienstleister erhoben werden,“ fasst die Projektleiterin Friederike Becker-Walschus die Ergebnisse in diesem Prüfungsfeld zusammen.

Bürgermeister Dirk Ketelaers erklärt abschließend zu den Ergebnissen der gpaNRW: „Das Ergebnis der gpaNRW ist für uns eine wichtige Bestätigung unserer Arbeit. Es zeigt, dass wir in Rheurdt auf dem richtigen Weg sind – sowohl was die Haushaltsführung als auch unsere strategische Ausrichtung betrifft. Die Anregungen und Hinweise der gpaNRW werden wir nun konstruktiv aufgreifen, um die internen Abläufe weiter zu optimieren. Wir nehmen jede Rückmeldung ernst. Ziel ist es, Rheurdt weiterhin als lebenswerte, transparente und gut verwaltete Gemeinde zu gestalten.“

### Infos zur gpaNRW und deren turnusgemäßen Prüfung

Die gpaNRW hat die Gemeinde Rheurdt im Rahmen der turnusgemäßen Prüfung aller kleinen kreisangehörigen Kommunen mit einer Einwohnerzahl von bis zu 10.000 in folgenden Handlungsfeldern geprüft:

- Finanzen
- Zahlungsabwicklung und Vollstreckung
- Gremienarbeit
- Personal, Organisation und Informationstechnik
- Friedhofswesen

Alle Feststellungen und Empfehlungen der gpaNRW zu den thematischen Handlungsfeldern sind im Prüfungsbericht für die Gemeinde Rheurdt zusammengefasst.

Die gpaNRW ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 30 Kreise sowie der Städteregion Aachen, der beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist seit 15. September 2023 Bürgermeister a. D. Michael Esken.

Die ausführlichen Prüfungsberichte mit allen Handlungsfeldern und Empfehlungen veröffentlicht die gpaNRW unter [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de).